

Liebe Mitglieder der Sportfreunde Holzhausen

Liebe Fußballfreunde, liebe Gäste

Was haben Fußballvereine und Babys gemeinsam? Ja, beide können manchmal ziemlich laut sein. Aber mir ist noch etwas eingefallen: Beide entstehen aus Liebe!

Nun auch Fußballvereine sind das Resultat großer Zuneigung, in diesem Fall zum Sport.

Diese Liebe war es auch, die vor neunzig Jahren die Herren: Ernst Haßfurther, Heinrich Sauer, Hermann Büttner, Adolf Büttner, Heinrich Endres, Richard Endres, Alfred Sauter, Willi Schmidt, Eduard Heurich, Otto Mohr und Edmund Sauer zusammengeführt hat.

Damals haben elf Fußballfans beieinander gesessen und von einem eigenen Verein für Holzhausen geträumt. Erst haben sie geträumt, dann gegrübelt, dann geplant und schließlich gegründet.

Am 24. März 1920 wurde ihr „Baby“, der Fußballverein Sportfreunde Holzhausen, „geboren“.

Natürlich hat der kleine Sportfreund sehr schnell laufen gelernt. Einmal aus der Taufe gehoben ist er jedem Ball hinterher gerannt, der ihm vor die Fußballschühchen gerollt ist.

Und er ist gewachsen – natürlich sehr zur Freude seiner Treu sorgenden Väter. Er hat gelernt immer geschickter mit dem Ball umzugehen, so dass die anderen „Kinder“, die Vereine aus der Nachbarschaft, schnell Respekt vor ihm hatten.

Das Kleinkindalter hatten die Sportfreunde somit erfolgreich hinter sich. Mit 25 Jahren fusionierte man mit der Nachbarortschaft Uchenhofen. Fünf Jahre später zum dreißigsten Geburtstag wurde man wieder selbständig und gründete unter 1. Vorsitzenden Ernst Haßfurther auch eine

Theatergruppe. Diese Selbstständigkeit hielt nur acht Jahre und man musste 1958 eine Spielergemeinschaft mit Mechenried eingehen um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Nach der elf jährigen Spielgemeinschaft ist er seinen Kinderschuhen endgültig entwachsen und wollte auf eigenen Beinen stehen. Was für den damaligen 1. Vorstand Martin Schuster und seiner Führungsriege viel Arbeit bedeutet hat, den es waren zu dieser Zeit kein Sportplatz geschweige den Bälle vorhanden.

Einige Jahre später konnte man dann von der Gemeinde das in der Nähe des jetzigen alten Sportplatz gelegene ehemalige Schulhaus übernehmen und hatte damit sein erstes eignes Zuhause, das dann mit neuen Duschen und Umkleiden versehen worden ist.

Dann ist ihm noch sein Spielplatz zu klein geworden und es wurde 1988 ein zweites Spielfeld geschaffen.

Doch es gab auch die so genannten Flegeljahre. Er kam mit seinem Taschengeld nicht aus, und er hat seinen Vätern manche Sorge bereitet. Nachdem jetzt zwei Plätze zu pflegen waren, musste 1990 ein neuer Rasenmäher angeschafft werden, der durch Bürgschaften vieler Mitglieder finanziert wurde. Aber lassen wir das!!

Denn bald sind die Sportfreunde reifer und Vernünftiger geworden und im Alter von 71 Jahren hat er seine Väter für alle Sorgen entschädigt, die er ihnen je bereitet hat. Nachdem er einige Jahre zuvor mit seiner Jugend vier Meisterschaften erringen konnte, ist man mit diesem starken Kader auch im Seniorenbereich Klassen erster geworden und konnte als kleinster Ort bis in die Bezirksoberliga Aufsteigen und durch große Pokalfights wie gegen Kickers Würzburg oder Schweinfurt 05 im Landkreis für Aufsehen sorgen.

So sind die Jahre dahin gegangen, die Sportfreunde sind gewachsen und haben nach ihren großen Erfolgen auch mit so manchen Misserfolgen fertig werden müssen. Bei alledem gab es

aber auch noch eine andere Seite des Vereinslebens- Die Gesellige Seite.

Wir haben zusammen gearbeitet und so entstand vor 25 Jahren der mittlerweile weit über den Landkreis hinaus bekannte Holzhäuser Tivoli. Zu dem die Sportfreunde auch in diesem Jahr am 6., 7. und 9. August wieder alle aufs herzlichste Einladen. Und wir haben zusammen gefeiert, wie zum Beispiel unsere Faschingssitzungen die seit 30 Jahren ein fester Bestandteil im Sportfreunde Kalender sind. Bei diesen Veranstaltungen konnten wir schon viele bekannte Büttendredner wie Otti Schmelzer oder Wolfgang Thüringer auf unserer Bühne begrüßen.

Heute feiern unsere Sportfreunde schon ihren neunzigsten Geburtstag!

Leider – möchte ich einerseits sagen, den wie bei jedem seiner eigenen Kinder geht es viel zu schnell!

Zum Glück – meine ich andererseits, den die Hürden, die heranwachsenden im Wege stehen, haben die Sportfreunde alle Erfolgreich überwunden. Nun ist er zu einem „stattlichen Kerl“, mit gefestigtem Charakter herangewachsen. Man kann sich auf ihn verlassen, er ist für einen da, egal ob man Freud oder Leid mit ihm zu tragen hat.

Und wer hat ihn zu so einen „tollen Kerl“, gemacht....?

Zu aller erst unsere Ehemaligen Vereinsvorstände wie:

Martin Schuster, Walter Brohm, Willi Sauer, Horst Lübke und Helmut Kess.

SIE alle, wir alle, liebe Vereinsfreundinnen und Freunde. Vielen Dank für euren Einsatz im Training, im Spiel und im Vereinsleben!

Auch den Familien unserer Mitglieder gilt mein Dank. Denn wer seine Zeit mit den Sportfreunden verbringt, verbringt sie nicht Zuhause. Die einzige Chance, die manch Angehöriger hat, ist, selbst Mitglied zu werden. Das machen wir jeden leicht – wir haben ja schließlich einen Familientarif.

Also Liebe Gäste, ich wünsche den Sportfreunden Holzhausen die nächsten Jahre eine erfolgreiche Zeit und hebe mein Glas auf die Sportfreunde, auf seine „ Väter „ und all seine Förderer! Auf uns alle und diejenigen, die vor uns waren!

PROST !

1. Vorsitzender
Dieter Wissendheit